

Samstag, 17. Februar 2018

8.30 Uhr | **Morgenandacht**

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Deutschlands

9.00 Uhr | **Rassismus: Stark machen gegen Hass**

**Ibrahim Arslan**, Projekt »Demokratie ist wichtig. Punkt!«  
**Moderation: Thorsten Leißer**, ÖVA

10.30 Uhr | **Flucht ohne Ankunft:  
Zu aktuellen politischen und  
zivilgesellschaftlichen Entwicklungen  
in Europa und in Deutschland**

**Doris Peschke**, Generalsekretärin der Kirchlichen  
Kommission für Migranten in Europa

11.15 Uhr | **Deutschland 2018:  
Integration und Partizipation gestalten**

**Gespräch mit der/dem neuen Beauftragten  
der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge  
und Integration**

11.45 Uhr | **Der Frankfurter Weg:  
Für ein besseres Miteinander.**

**Stadträtin Sylvia Weber**, Dezernentin für Integration  
und Bildung der Stadt Frankfurt/M.

12.00 Uhr | **Impulse und Perspektiven  
für die Interkulturelle Woche 2018:**

**Kurzstatements und Fragen aus dem Plenum**

**Ibrahim Arslan**, Projekt »Demokratie ist wichtig. Punkt!«  
**N.N.**, Beauftragte/r der Bundesregierung für Migration,  
Flüchtlinge und Integration  
**Günter Burkhardt**, PRO ASYL  
**Gabriele Erpenbeck**, ÖVA  
**Stadträtin Sylvia Weber**, Dezernentin für Integration  
und Bildung der Stadt Frankfurt/M.

13.00 Uhr | **Abschluss mit Imbiss**

14.00 Uhr | **Führung durch das Museum Judengasse**  
- 15.00 Uhr

## Organisatorisches

**Anmeldung:** Ihre verbindliche Anmeldung zur Tagung erbitten wir – unabhängig von einer etwaigen Hotelbuchung – entweder über unsere Homepage [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de) oder schriftlich bis zum **5. Februar 2018** an den

### Ökumenischen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) zur Interkulturellen Woche

Postfach 16 06 46  
60069 Frankfurt/M.  
Fax: 069 / 24 23 14 - 71  
E-Mail: [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de).

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Mail.

**Bezahlung:** Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag von **50,00 € bis zum 5. Februar 2018 auf das Konto der EKD**  
IBAN: DE05 5206 0410 0000 6600 00, BIC: GENODEF1EK1  
(Evangelische Bank) unter Angabe des Verwendungszweckes  
»IKW 2018, Sammeldeb. 2006010201, Name/n der teilnehmenden  
Person/en + Ort«.

**Storno:** Ihre Anmeldung ist nach der Überweisung des Teilnahmebeitrages verbindlich. Eine Stornierung ist bis zum 5. Februar 2018 möglich. Danach können wir den Teilnahmebeitrag leider nicht zurückerstatten. Es wäre schön, wenn Sie eine mögliche Absage frühzeitig mitteilen, damit wir in diesem Fall anderen Interessierten die Teilnahme an der Tagung ermöglichen können.

**Tagungshaus: Haus am Dom**  
Domplatz 3, 60311 Frankfurt/M.  
[rezeption.had@bistumlimburg.de](mailto:rezeption.had@bistumlimburg.de)  
Tel.: 069 / 800 87 18 - 0  
Fax: 069 / 800 87 18 - 506  
[www.hausamdom-frankfurt.de](http://www.hausamdom-frankfurt.de)

**Übernachtung:** Wir haben bis zum 15. Januar 2018 ein Abruf-Kontingent für Selbstbucher im Hotel Maingau eingerichtet. Die Übernachtung (60,00 € EZ inkl. Frühstück) ist dort zu buchen und zu bezahlen:  
Stichwort »IKW-Tagung 2018«.  
Es gelten die Zahlungs- und Stornomoditäten des Hotels.

**Hotelanschrift: Maingau Hotel**  
Schifferstraße 38-40, 60594 Frankfurt/M.  
Tel.: 069 / 60 91 4 - 0, Fax: 069 / 60 91 4 - 118  
[info@maingau.de](mailto:info@maingau.de); [www.maingau.de](http://www.maingau.de)

### Wegbeschreibung zum Haus am Dom – Anreise per Bahn:

Im Hauptbahnhof nehmen Sie die U-Bahn Linie 4 Seckbacher Landstr. bzw. Enkheim oder die Linie 5 Preungesheim und fahren zwei Stationen bis zur Haltestelle Dom/Römer. Sie können auch ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 11 Fechenheim fahren und steigen Römer/Paulskirche aus. Die Fahrtzeit beträgt 5 Minuten.

### Der Weg vom Maingau Hotel zum Tagungsort Haus am Dom:

Der direkte Fußweg beträgt 1 km, ca. 15 Minuten. Wenn Sie mit der U-Bahn fahren möchten, gehen Sie zunächst ca. 700 Meter zum Schweizer Platz und fahren mit der Linie 1-3 oder 8 zum Willy-Brandt-Platz. Dort steigen Sie in die U-Bahn Linie 4 Bornheim Seckbacher Landstr. bzw. Enkheim oder in die Linie 5 Preungesheim um und fahren eine Station bis zur Haltestelle Dom/Römer.

**Veranstalter:** Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche, [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

**Tagungsleitung:** Günter Burkhardt und Friederike Ekol,  
Geschäftsstelle des ÖVA

**Tagungsorganisation:** Bianca Brohmer und Friederike Ekol,  
Geschäftsstelle des ÖVA

### Unsere Kooperationspartner:



**Stand des Programms: 17. November 2017**  
**Aktualisierungen finden Sie auf [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)**



# Vielfalt verbindet.

## Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2018

Freitag, den 16. Februar 2018  
bis Samstag, den 17. Februar 2018

Haus am Dom in Frankfurt/M.

 Kooperationsstagung des  
Ökumenischen Vorbereitungsausschusses  
zur Interkulturellen Woche mit:

- Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main
- Bündnis für Demokratie und Toleranz
- DGB-Bildungswerk Bund
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Haus am Dom
- Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands
- PRO ASYL e.V.
- Rat der Religionen Frankfurt

# Vielfalt verbindet.

»Vielfalt verbindet« steht dafür, in Achtung voreinander Gesellschaft gemeinsam zu gestalten; mit einer gemeinsamen Vision, sich für eine Zukunft engagieren, die Partizipation ermöglicht und sich Rassismus entgegenstellt. Freundlich im Ton aber klar und unmissverständlich in der Haltung. Die Wertschätzung des Anderen, die Anerkennung von Differenz und der Erhalt der Neugierde aufeinander trägt eine Gesellschaft, die stolz sein kann auf ihre Vielfalt und ihre Akzeptanz unterschiedlicher Lebensstile.

Mit dem Motto »Vielfalt verbindet.« begegnen wir jenen, die allzu oft das Trennende und die Konflikte im Zusammenleben betonen. In Deutschland und anderen europäischen Ländern wird vieles, was über Jahre gewachsen ist und zum Grundkonsens in den europäischen Gesellschaften gehört, in Frage gestellt.

»Vielfalt verbindet« bedeutet nicht, Konflikten aus dem Weg zu gehen oder sie klein zu reden. Destruktiven Debatten und die Verrohung der Sprache allerdings stehen für die Abkehr von einer demokratischen Streitkultur.

Wie können anders Denkende erreicht und emotionale Akzeptanz geschaffen werden? Welche Gesellschaft haben wir vor Augen, wenn wir uns engagieren? Welche Werte vertreten wir? Wie gelingt der Dialog? Wie können wir besser zuhören, die eigene Position deutlich machen? Wie treten wir gemeinsam und wirkungsvoll für politische Teilhabe ein in einer Situation, in der es immer schwerer wird, Gehör zu finden?

Begegnung im Respekt voreinander, Bereitschaft und Wille, die Zukunft gemeinsam zu gestalten, sind Idee und Stärke der Interkulturellen Woche, die aktueller ist denn je. Wir freuen uns darauf, die angesprochenen Fragen mit Ihnen im Rahmen der bundesweiten Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2018 zu diskutieren.

**Für die Durchführung der Interkulturellen Woche wird der Zeitraum von Sonntag, den 23. September bis Samstag, den 29. September 2018 empfohlen.**

Freitag, 16. Februar 2018

**12.30 Uhr | Anmeldung**

**Markt der Möglichkeiten**

**13.00 Uhr | Begrüßung**

**Gabriele Erpenbeck**, Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche (ÖVA)

**Dr. Joachim Valentin**, Direktor des Hauses am Dom

**13.15 Uhr | Grußwort**

**Kirchenpräsident Dr. Volker Jung**, Ev. Kirche in Hessen und Nassau

**13.30 Uhr | Wo stehen wir als Vielfaltsgesellschaft und welche Wege können wir öffnen?**

**Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani**

**Moderation: Andreas Lipsch**  
Ev. Kirche in Hessen und Nassau

Diskussion im Plenum

**15.00 Uhr | Parallel Arbeitsgruppen und Pecha Cucha/ World Café**

**18.00 Uhr | Alte Nikolaikirche  
Friedensgebet der Religionen gestaltet von Mitgliedern des Rates der Religionen Frankfurt/M.**

**19.00 Uhr | Abendessen**

**20.00 Uhr | Lesung und Gespräch:  
»Hotline für besorgte Bürger ...«:  
Wie bleiben wir im Gespräch?!**

**Ali Can**, Autor und Friedensstifter

**Kai Klose**, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

**Moderation: Philipp Engel**  
Hessischer Rundfunk

**hrfernsehen**

Freitag ab 15.00 Uhr

**Die Arbeitsgruppen:**

**AG1 | Klare Sprache – gelingende Kommunikation**

**Dr. Reiner Becker**, beratungsNetzwerk hessen – Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus  
**Dr. Petra Schickert**, BAG Kirche und Rechtsextremismus, Kulturbüro Sachsen e.V.

**Moderation: Cornelia Schmitz**  
Bündnis für Demokratie und Toleranz

**AG2 | Familiennachzug**

**Mussié Mesghinna**, Fachreferat Flüchtlingsarbeit, Caritas Aachen  
**Hiltrud Stöcker-Zafari**, Verband binationaler Familien und Partnerschaften

**Moderation: Bellinda Bartolucci**  
PRO ASYL e.V.

**AG3 | Leben im Ungewissen: Lange Asylverfahren, drohende Abschiebung und Ausreisedruck**

**Dr. Michael Maier-Borst**, Stab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration  
**Hildegund Niebch**, Referat Flucht und Integration, Diakonie Hessen

**Moderation: Kerstin Düsich**  
Kommissariat der Deutschen Bischöfe

**AG4 | Einwanderungsgesellschaft gestalten**

**Elena Kalogeropoulos**, DeutschPlus e.V.  
**Petra Wlecklik**, Ressort Migration und Teilhabe der IG Metall

**Moderation: Johannes Brandstätter**  
Diakonie Deutschland

**World Café, das mit einem Pecha Cucha vorgestellt wird:**

**Deutsch Plus**  
**Strategische Allianzen zur Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft**  
**Farhad Dilmaghani**

**Das DGB-Bildungswerk Bund**  
**Das neue Fremde – Alles plötzlich ganz anders?**  
**Gülsah Tunali und Daniel Weber**

**#NoHateSpeech Movement**  
**Sina Laubenstein**

**Rat der Religionen Frankfurt**  
**Debatten führen – Dialoge fortsetzen**  
**Dr. Joachim Valentin und Sarah Wohl**

**Die vier Arbeitsgruppen und das Pecha Cucha/World Café finden parallel statt. Bitte kennzeichnen Sie bei der Anmeldung, woran sie teilnehmen möchten. Ein späterer Wechsel ist nicht mehr möglich.**

**Einlassvorbehalt:** Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.